

# MEDIENMITTEILUNG

der Stadt Frankfurt (Oder)

Datum: 27.03.2017

Nr.

## Frankfurt (Oder) und die Reformation – Einladung zur Zeitreise im Jubiläumsjahr

*Oberbürgermeister stimmt gemeinsam mit Kulturland Brandenburg und Landesregierung auf Jubiläumsjahr der Reformation ein*

Gemeinsam mit der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, **Dr. Martina Münch**, der Staatssekretärin für Infrastruktur und Landesplanung, **Ines Jesse** und der Geschäftsführerin der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, **Brigitte Faber-Schmidt**, hat Frankfurts Oberbürgermeister **Dr. Martin Wilke** am Montag das Brandenburger Jahresprogramm zum Reformationsjubiläum vorgestellt. In der Vertretung des Landes Brandenburg bei Bund in Berlin legte Dr. Wilke den Fokus hierbei auf die am 5. Mai beginnende Ausstellung „Bürger, Pfarrer, Professoren. St. Marien in Frankfurt (Oder) und die Reformation in Brandenburg“. Die Ausstellung ist gleichzeitig die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Themenjahr „WORT & WIRKUNG: Luther und die Reformation in Brandenburg“ des *Kulturland Brandenburg* und wird an insgesamt drei Standorten – der Marienkirche, der Gertraudkirche sowie im städtischen Museum Viadrina - präsentiert.

**Wilke** sagte: Frankfurt (Oder) war im Mittelalter nicht nur ein bedeutendes Handelszentrum an der Oder. Die Stadt war auch direkter Bestandteil der reformatorischen Zeit: zunächst an der Spitze der Gegenbewegung zu Luther, nach 1539 schließlich als Dreh- und Angelpunkt der Reformation in der Region. Das Selbstbewusstsein der damaligen Bürgerschaft holen wir mit der bedeutenden Ausstellung in das öffentliche Bewusstsein unserer Stadt zurück – für Jedermann erlebbar und nachhaltig.“

Die Ausstellungsorte sind daher auch nicht zufällig gewählt: „Nirgendwo in unserer Stadt lassen sich die mittelalterliche und reformatorische Zeit so gut nachskizzieren wie in der Marienkirche mit ihrer großartigen Architektur und ihren reichhaltigen Kulturschätzen.“, so das Stadtoberhaupt. Weniger bekannt, aber nicht weniger bedeutsam ist die Gertraudkirche, die heute die vom Weltkrieg verschonten Kunstgegenstände beheimatet, darunter Altäre, Skulpturen, Goldschmiedewerke, mittelalterliche Handschriften sowie Epitaphgemälde. „Viele der Gegenstände werden erstmals seit 60 Jahren zu sehen sein und sind damit ein besonderer Anziehungspunkt für die Frankfurterinnen und Frankfurter ebenso wie für Touristen, die wir mit dieser Ausstellung erreichen möchten.“

Die Ausstellung hat den Anspruch, die historischen Vorgänge und städtischen Verhältnisse des Spätmittelalters und der Reformationszeit in Frankfurt aus einer stärker personenbezogenen Sicht zu schildern. Entsprechend stehen wichtige Personen aus der städtischen Bürgerschaft und dem universitären Leben im Mittelpunkt.

Aber nicht nur theologische Debatten und politischen und konfessionellen Umbrüche werden thematisiert, sondern auch deren Einfluss auf die Lebenswirklichkeit der Menschen. „Genau hierdurch wird der Bogen geschlagen zur Gegenwart, in der sich viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt durch persönlichen Einsatz stark mit der Stadt und ihrer Geschichte identifizieren.“, so Wilke weiter.

Neben der Zivilgesellschaft dankte Dr. Wilke auch der Sparkasse Oder-Spree und der Sparkassenstiftung als wichtige Förderer: „Dank des neuerlichen Erfolges der Aktion „Aus 1 mach 3“ haben wir gemeinsam eine Ausstellung konzipiert, auf die sich alle Interessierten vom 5. Mai bis zum 31.10. freuen können.“

Weitere Informationen zum Lutherjahr unter:

[www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)

<https://www.luther2017.de/de/>

Ab dem 29.3. ist zudem die städtische Seite zum Reformations-Jubiläumsjahr online:

[www.reformationsjubilaem-frankfurt-oder.de](http://www.reformationsjubilaem-frankfurt-oder.de)

---

Stadt Frankfurt (Oder)  
Pressesprecher  
Martin Lebrecht

Tel.: (0335) 552 1303  
Fax: (0335) 552 1313  
E-Mail: [pressestelle@frankfurt-oder.de](mailto:pressestelle@frankfurt-oder.de)  
Internet: [www.frankfurt-oder.de](http://www.frankfurt-oder.de)

Marktplatz 1  
15230 Frankfurt (Oder)